

Rede des Bundespräsidenten der Österreichischen Faschingsgilden zum Nationalfeiertag 2016



26.10.2016 | der „närrische Bundespräsident“ Adi Mittendorfer

Im Zentrum der Fernseh-Ansprache stand die aktuelle österreichische Situation ohne einen regierenden Bundespräsidenten. Der Bundespräsident der Faschingsgilden hebt darin die Bedeutung des Brauchtums, der Geradlinigkeit, die Wichtigkeit von ethischen Grundsätzen, von Humor, Heiterkeit und Muße speziell hervor.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Österreicherinnen und Österreicher!

Angesichts der Tatsache, dass wir in unserem schönen Land noch immer kein gewähltes Staatsoberhaupt haben, ist mir als Präsident des Bundes Österreichischer Faschingsgilden die ehrenvolle Aufgabe zugefallen, zum heutigen Nationalfeiertag einige Worte an Sie zu richten.

Es ist ja an sich schon bezeichnend, dass momentan der einzige gewählte, legal regierende Bundespräsident in Österreich derjenige der Faschingsgilden ist. Aber bei genauerer Betrachtung drängt sich die Überlegung auf, ob dies nicht ohnehin für unser Land die bessere Lösung wäre.

Bei uns Faschingsnarren weiß man wenigstens, im Gegensatz zu den meisten Politikern, woran man ist. Wir halten uns nämlich an klare ethische Richtlinien:

- Persönliche Beleidigungen oder Lustigkeit im Übermut auf Kosten von anderen werden von uns bewusst vermieden, ebenso wie jegliche Diskriminierung von Religionen und Minderheiten.
- Wir betrachten das Leben stets mit einem Augenzwinkern.
- Wir sind halt Faschingsnarren und wir bekennen uns auch dazu.

Nicht deklarierte Narren sind da schon viel gefährlicher. - Man versteht sie nicht, weil wir ihre Aussagen manchmal als „ernst gemeint“ verwechseln, und dass manche Politiker zu allem fähig sind, das wissen wir ja aus leidiger Erfahrung.

Es wird so lange an einem vermeintlichen Problem herumgedoktert oder die Wahrheit geschönt, bis der Widerstand des Volkes nachlässt und dann haben wir – auf gut Deutsch – den Salat.

Neue Steuern, schlechtere Bedingungen, unverständliche neue Vorschriften wie z.B. das Rauchergesetz, die Registrierkassenpflicht, die Allergenverordnungen und, und, und
 und

Aber, sehr geehrte Damen und Herren, ...

als Mitglied der Europäischen Union und der Närrischen Europäischen Gemeinschaft - wobei sich diese beiden Europa-Organisationen nur unwesentlich voneinander unterscheiden – gehen wir stets mit gutem Beispiel voran, wie man die Dinge anpackt, nämlich mit

Heiterkeit, mit **Humor** und der nötigen **Muße**.

Für uns gibt es keine Probleme, für uns gibt es nur Lösungen - „**kurz**“ und „**kernig**“ gesagt: **Wir machen das - wir schaffen das!**

Liebe Österreicherinnen und Österreicher!

Ein alter Ausspruch besagt, die Narren in einem Land sind nur so gut, wie die Politiker schlecht sind. Und Österreichs Faschingsnarren zählen zu den weitaus Besten der Welt, wir sind SPITZE.

Für uns ist der Fasching nicht nur Brauchtum und Kultur, sondern überhaupt ein wichtiger Bestandteil der Demokratie in unserem schönen Österreich. Und den gilt es unbedingt zu erhalten und zu verteidigen.

In diesem Sinne **hoffen wir alle auf einen Bundespräsidenten mit Humor**, denn ein Ende der Lustigkeit wäre wahrscheinlich auch das Ende Österreichs.

Danke, dass Sie mir zugehört haben. - Guten Abend.

Die Ansprache des Bundespräsidenten der Österreichischen Faschingsgilden können sie sich auch unter https://youtu.be/Ws_4NgR97fE ansehen.